

BGer 8C 694/2022 vom 10. Februar 2023

Bundesgericht, 2023-02-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_694_2022

FR: TF 8C 694/2022 du 10 février 2023

IT: TF 8C 694/2022 del 10 febbraio 2023

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
10.02.2023 8C 694/2022 (8C_694/2022) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 10.02.2023 8C 694/2022 (8C_694/2022) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 10.02.2023 8C 694/2022 (8C_694/2022)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_694/2022 Urteil vom 10. Februar 2023 IV. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wirthlin, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____ und B. _____, Beschwerdeführer, gegen Gemeinderat Aargau, Städtchen 37, 4663 Aargau, Beschwerdegegner. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau vom 14. Oktober 2022 (WBE.2022.354). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 24. November 2022 gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau vom 14. Oktober 2022, in die Verfügung vom 2. Dezember 2022, mit welcher die Beschwerdeführer in Ablehnung des in der Beschwerdeschrift gestellten Gesuchs um unentgeltliche Rechtspflege zur Bezahlung des Kostenvorschusses in der Höhe von Fr. 500.- aufgefordert wurden, in die Eingabe vom 14. Dezember 2022 und die Antwort vom 19. Dezember 2022 dazu, in die Verfügung vom 16. Januar 2023, mit welcher den Beschwerdeführern das am 12. Januar 2023 gestellte Gesuch um Erstreckung der Zahlungsfrist bis mindestens am 2. Februar 2023 in dem Sinne stattgegeben wurde, als die nicht erstreckbare Nachfrist auf den 6. Februar 2023 festgelegt wurde, in Erwägung, dass die Beschwerdeführer den Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet haben, statt dessen mit Eingabe vom 6. Februar 2023 um eine weitere Fristerstreckung ersuchen, weil sie bis dato niemanden gefunden hätten, der den eingeforderten Kostenvorschuss für sie leisten wolle, dass Nachfristen wesensgemäss nicht erstreckbar sind, dass die Voraussetzungen für das ausnahmsweise Einräumen einer "Not-Nachfrist" (besondere nicht voraussehbare Hinderungsgründe, die im Gesuch spezifisch darzulegen sind [Urteil 6B_586/2022 vom 14. November 2022 E. 2 mit Hinweisen]) sodann offenkundig nicht erfüllt sind, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass die Beschwerdeführer nach Art. 66 Abs. 1 und 3 BGG kostenpflichtig werden, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 500.- werden den Beschwerdeführern auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, 3. Kammer, und dem Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau schriftlich mitgeteilt. Luzern,

10. Februar 2023 Im Namen der IV. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Wirthlin Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.